

## Freiheit der Informationsversorgung steht vor Bankrott -subito vor dem Aus

Am 27.09.2004 ist der Referentenentwurf zum 2. Gesetz zur Regelung des Urheberrechts veröffentlicht worden. Dort ist ein Artikel 'Kopienversand auf Bestellung' eingefügt, der in Zukunft **subito**-Lieferungen **verbieten würde**. Voraussetzung ist, dass der Verlag - wie bereits üblich - die Artikel selbst z.B. als 'Pay per View' anbietet. Kommt das Gesetz so durch, fallen wir in die bibliothekarische Steinzeit zurück, da nur noch per **Post** oder **Fax** geliefert werden dürfte.

Im Namen der Urheber (wiss. Autoren) wird damit de facto die Freiheit der Informationsversorgung und der Wissenschaft unterdrückt. Von diesem Gesetz profitiert kein Wissenschaftler, keine Bibliothek und kein Verbraucher sondern nur die Verleger und deren Aktionäre. Was können Sie konkret tun?

1. Unterzeichnen Sie die Göttinger Erklärung

<http://www.urheberrechtsbuendnis.de/>

2. Publizieren Sie in Open Access-Zeitschriften- Eine Liste finden Sie unter

<http://www.doaj.org>

3. Stellen Sie ihre wertvolle Zeit nicht Verlagen zur Verfügung, die nur auf schnellen Profit aus sind, aber nicht an die Freiheit der Wissenschaft denken. Treten Sie aus den Editorial Boards dieser Verlage aus, reichen Sie keine Artikel dort ein.

4. Schreiben Sie an Ihren Bundestagsabgeordneten [1] und das Justizministerium [2] mit einem Hinweis, welchen Stellenwert die **Fernleihe** und **subito** für Sie haben.

[1] <http://www.bundestag.de/mdb15/wkmap/index.html>

[2] [poststelle@bmj.bund.de](mailto:poststelle@bmj.bund.de)